IMPFSTOFF-INFORMATIONSBLATT

# MMRV-Impfstoff (Masern, Mumps, Röteln und Varizellen bzw. Windpocken): *Was Sie wissen sollten*

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

## 1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **MMRV-Impfstoff** dient als Schutzimpfung gegen **Masern, Mumps, Röteln** und **Varizellen (Windpocken)**.

- **MASERN (M)** verursachen Fieber, Husten, eine laufende Nase und gerötete, tränende Augen, worauf üblicherweise ein Ausschlag am ganzen Körper folgt. Es kann zu Krampfanfällen (häufig in Verbindung mit Fieber), Ohrinfektionen, Durchfall und Lungenentzündungen kommen. In seltenen Fällen können Masern zu Hirnschäden oder zum Tod führen.
- **MUMPS (M)** verursacht Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit sowie geschwollene und empfindliche Ohrspeicheldrüsen. Die Krankheit kann zu Taubheit, einer Schwellung der Hirn- und/oder Rückenmarkshäute, schmerzhaften Schwellungen der Hoden oder Eierstöcke sowie in sehr seltenen Fällen zum Tod führen.
- **RÖTELN (R)** verursachen Fieber, Halsschmerzen, Ausschlag, Kopfschmerzen und Augenreizungen. Sie können bei bis zur Hälfte der jugendlichen und erwachsenen Frauen eine Arthritis auslösen. Bei einer Rötelninfektion während der Schwangerschaft könnte es zu einer Fehlgeburt oder zu schwerwiegenden Geburtsfehlern beim Baby kommen.
- **VARIZELLEN (V),** auch als „Windpocken" bezeichnet, verursachen neben Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Kopfschmerzen auch einen juckenden Ausschlag. Sie können zu Hautinfektionen, Lungenentzündungen, Entzündungen der Blutgefäße, Schwellungen der Hirn- und/oder Rückenmarkshäute, Blutvergiftungen und Infektionen von Knochen oder Gelenken führen. Einige Menschen, die Windpocken hatten, bekommen Jahre später einen schmerzhaften Ausschlag, der „Gürtelrose" (oder auch Herpes Zoster) genannt wird.

Die meisten Menschen sind nach der MMRV-Impfung lebenslang geschützt. Impfstoffe und hohe Impfraten haben ergeben, dass diese Krankheiten in den Vereinigten Staaten viel weniger weit verbreitet sind.

## 2. MMRV-Impfstoff

Der MMRV-Impfstoff kann **Kindern im Alter von 12 Monaten bis 12 Jahren verabreicht werden**, in der Regel wie folgt:

- Erste Dosis im Alter von 12 bis 15 Monaten
- Zweite Dosis im Alter von 4 bis 6 Jahren

Der MMRV-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden. Anstelle von MMRV werden einigen Kindern möglicherweise separate Impfungen gegen MMR (Masern, Mumps und Röteln) und Varizellen (Windpocken) gegeben. Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

## 3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines MMR-, MMRV-oder Varizellaimpfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**
- Ist **schwanger** oder könnte schwanger sein – Schwangeren sollte der MMRV-Impfstoff nicht verabreicht werden
- Hat ein **geschwächtes Immunsystem** oder **Eltern oder Geschwister mit erblichen oder angeborenen Problemen des Immunsystems**
- Hat oder hatte eine **Erkrankung mit Neigung zu Blutergüssen oder Blutungen**
- Hat **Krampfanfälle in der Krankengeschichte** oder hat **Eltern oder Geschwister mit Krampfanfällen in ihrer Krankengeschichte**
- Nimmt **Salicylate** (wie Aspirin) **ein** oder hat deren Einnahme vor
- Hat kürzlich **eine Bluttransfusion oder andere Blutprodukte erhalten**
- Hat **Tuberkulose**
- Hat **in den letzten 4 Wochen andere Impfstoffe erhalten**

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die MMRV-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben, oder er kann empfehlen, dass das Kind statt mit MMRV separat gegen MMR und Varizellen geimpft wird.

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Kindern, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein MMRV-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

## 4. Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen im Arm von der Injektion, Rötungen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wurde, aber auch Fieber und ein leichter Ausschlag können nach der MMRV-Impfung auftreten.
- Manchmal kommt es nach einer MMRV-Impfung auch zu Schwellungen der Drüsen in den Wangen oder im Hals oder zu vorübergehenden Schmerzen und Steifheit in den Gelenken.
- Krampfanfälle, oft in Verbindung mit Fieber, können nach einer MMRV-Impfung auftreten. Das Risiko für Krampfanfälle ist nach MMRV höher als nach separaten MMR- und Varizellaimpfungen, wenn es als erste Dosis einer Impfserie mit zwei Dosen bei jüngeren Kindern verabreicht wird. Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Sie über die geeigneten Impfstoffe für Ihr Kind beraten.
- Selten treten schwerwiegendere Reaktionen auf, wie etwa eine vorübergehend erniedrigte Thrombozytenzahl, die ungewöhnliche Blutungen oder Blutergüsse verursachen kann.
- Bei Menschen mit schweren Problemen des Immunsystems kann dieser Impfstoff eine möglicherweise lebensbedrohliche Infektion verursachen. Menschen mit schweren Problemen des Immunsystems darf der MMRV-Impfstoff nicht verabreicht werden.

Wenn sich bei einer Person nach der MMRV-Impfung ein Ausschlag entwickelt, könnte dieser entweder mit der Masern- oder der Varizellakomponente des Impfstoffs zusammenhängen. Das Varizellen-Impfvirus könnte auf eine ungeschützte Person übertragen werden. Wer einen Ausschlag bekommt, sollte sich von Säuglingen und Personen mit geschwächtem Immunsystem fernhalten, bis der Ausschlag abklingt. Sprechen Sie für weitere Informationen mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen.

Einige Personen, die gegen Windpocken geimpft sind, bekommen Jahre später Gürtelrose (Herpes Zoster). Dies ist nach der Impfung aber viel seltener als nach einer Erkrankung an Windpocken.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

## 5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter **www.vaers.hhs.gov** oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

## 6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter **www.hrsa.gov/vaccinecompensation** oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

## 7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter **www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines**.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
  - Telefonisch unter **1-800-232-4636** (**1-800-CDC-INFO**) oder
  - auf der CDC-Website unter **www.cdc.gov/vaccines**.

German translation provided by Immunize.org